

Bericht über die im verflossenen Sommer durch Bosnien, Hercegowina, Dalmatien und Montenegro unternommene botanische Forschungsreise.

Von L. Adamović

Zur Fertigstellung meiner pflanzengeographischen Karte der erwähnten Länder, in welchen ich seit mehr als zehn Jahren botanisch-kartographische Studien verfolge, wurde mir seitens des hochverehrten Präsidiums der K. K. Geographischen Gesellschaft eine Subvention bewilligt, die mich in den Stand gesetzt hat, erwähnte Studien zu einem zufriedenstellenden Abschluß zu bringen.

Am 4. Juli begab ich mich nach Agram, verweilte daselbst vier Tage, um die Zusammensetzung der dortigen *Ornus*-Mischlaubwälder, dann den Standort des Venushaarfarnes (*Adiantum capillus Veneris*) und die Formation der *Asclepias syriaca* kennen zu lernen.

Hierauf reiste ich nach Bosnien, wo ich nach kurzem Aufenthalte in Brod, Doboj (im Usoragebiet) und Sarajevo (auf dem Igmangebirge), über Konjic und Mostar nach Ragusa fuhr, um vor Beginn der Dürreperiode die Küstengegenden zu besuchen.

Vom 16. bis 31. Juli reiste ich durch Dalmatien, um die Verbreitung der immergrünen Vegetation sowie der Elemente der Berg- und Hochgebirgsflora dieses Landes genauer festzustellen. Ich besuchte zu diesem Zwecke die Umgebung von Zara, Posedarie, Obrovazzo, Sebenico, Knin, Sinj, Spalato, Makarska und Orebić und bestieg die Berge Velebit, Dinara, Mosor, Biokovo und Sv. Ilija (Mte. Vipera).

Von Orebić kam ich am 31. Juli nach Ragusa, von wo aus ich nach dreitägigem Aufenthalte die Reise nach Montenegro fortsetzte.

In Montenegro durchforschte ich die Umgebung von Njeguš, Nikšić und Drobnjaci, bestieg das Durmitorgebirge und fand

die von Pančić für Drobnjaci erwähnte, jedoch nicht festgesetzte Omorikafichte. Durch die Bestätigung des Vorkommens der *Picea Omorika* an diesem Standort hat die Verbreitung dieses Baumes eine bedeutende Arealerweiterung gegen Süden gewonnen.

Von Montenegro kehrte ich am 16. August auf demselben Wege nach Ragusa zurück, von wo aus ich mich am 18. desselben Monats über Trebinje, Bileć und Korita nach Gacko begab, bestieg daselbst die Baba Planina, reiste dann über Čemerno nach Suha, besuchte die gewaltigen Volujak- und Magličgebirge an der bosnisch-montenegrinischen Grenze und wendete mich über Zagorje nach Westen, um über Nevesinje zum Veležgebirge zu gelangen.

Über den Velež kam ich am 29. August nach Mostar, wo ich dem Narentadefilé entlang bis Konjic hinauf meine besondere Aufmerksamkeit der Verbreitung der mediterranen Flora schenkte. Hier bestieg ich auch die imposante Prenj Planina.

Am 3. September fuhr ich nach Jajce, um die gewaltige Klekovača Planina zu besuchen. Von Jajce begab ich mich über Doboj nach Donja Tuzla, bestieg den Konjuh und kehrte über Tuzla und Zenica nach Sarajevo zurück.

Am 14. September reiste ich mit der herrlichen ostbosnischen Bahn nach Višegrad, von wo aus ich am folgenden Tage die an der serbischen Grenze gelegenen Standorte der Omorikafichte auf den Bergen Stolac, Janjač und Semeć aufsuchte.

Von Višegrad begab ich mich am 18. September nach Uvac, besuchte das untere Limdefilé und kehrte am 22. September über Sarajevo und Mostar nach Ragusa zurück.

Am 26. September ging ich nach Trebinje, wo meiner mehrere wichtige Aufgaben harrten. Zunächst mußte ich die Verbreitung der *Quercus macedonica* dort verfolgen; ferner mußte ich über die alten Angaben des Vorkommens der Krummholzkiefer und der Sebe (*Juniperus Sabina*) auf dem Orjen Klarheit schaffen und schließlich die für meine pflanzengeographische Karte noch fehlenden Daten sammeln.

Bezüglich der ersten Frage stellte ich fest, daß die mazedonische Eiche von Hutovo bis Grab, wenn auch nicht in großer Menge, dennoch überall in submontanen und montanen Waldungen vorhanden ist. Ferner sah ich sie an mehreren Stellen in Montenegro zwischen Grahovo und Njeguš.

Wegen der Krummholzkiefer und der Sebe bestieg ich den Orjen und besuchte sämtliche zwischen Grab, Grahovo, Crkvice

und Vrbanje gelegenen Seitenkämme dieses Gebirges, konnte aber nirgends weder das eine noch das andere Holzgewächs finden.

Am 12. Oktober beendete ich diese Reise und kehrte nach Ragusa zurück, wo ich mich bis gegen Ende desselben Monats aufhielt.

Auf Grund dieser Forschungsreise wurde ich in den Stand gesetzt, meine pflanzengeographische Karte Bosniens, Dalmatiens, Montenegros und der Hercegowina (im Maßstab 1:750 000) fertigzustellen sowie eine detaillierte pflanzengeographische Gliederung des Gebietes sowohl in vertikaler als auch in horizontaler Richtung vorzunehmen, und ich werde mir seinerzeit erlauben, diese Resultate dem hochverehrten Präsidium zur Verfügung zu stellen.

Zum Schlusse möge es mir gestattet sein, dem hochverehrten Präsidium für die Förderung meiner Reise und somit auch meiner Studien meinen ergebensten Dank auszusprechen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Adamovic Lujo

Artikel/Article: [Bericht über die im verflossenen Sommer durch Bosnien, Hercegowina, Dalmatien und Montenegro unternommene botanische Forschungsreise. 395-397](#)